

## Impressum

Internationale Wochenzeitung für Österreich

MEDICAL  
TRIBUNE

www.medizin-medien.at | www.medonline.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:

Verlag und Herausgeber: Medizin Medien Austria GmbH; 1120 Wien; Grünbergstr. 15; Tel.: (01) 54 600-0, Fax: (01) 54 600-710

Geschäftsführer: Thomas Letz Prokuristen: Mag. (FH) Andreas Eder, Mag. Magdalena Paulsteiner, Dr. Christine Zwinger, Malte Wagner Berater des Herausgebers: Univ.-Prof. Dr. med. Heinz F. Hammer

Chefredaktion: Mag. Hans-Jörg Bruckberger, DW 620, h.bruckberger@medizin-medien.at

Redaktion: Mag. Patricia Herzberger (Chefin vom Dienst), Mag. Anita Groß, Dr. med. Sarah Hartmann, Fax: DW 735, redaktion@medical-tribune.at

Ständige Mitarbeiter: Mag. Nicole Bachler, Reno Barth, Dr. med. Luitgard Grossberger, Univ.-Prof. Dr. med. Heinz F. Hammer, Univ.-Prof. Dr. med. Johann Hammer, Mag. Dr. med. Rüdiger Höflechner, Mag. Michael Krassnitzer, Mag. Karin Martin, Hannes Schlosser, Dr. med. Ulrike Stelzl, Mag. Petra Vock

Lektorat: Mag. Eva Posch Layout und Herstellung: Günther Machek, Hans Ljung, Johannes Spandl

Leitung Medizin Medien/Verkauf: Martina Schoen, MA, DW 540, m.schoen@medizin-medien.at

Anzeigen: sales@medizin-medien.at

Anzeigenabwicklung: Christian Wieser, MA; DW 697, c.wieser@medizin-medien.at

Aboservice Medical Tribune: 1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 24, Tel.: (01) 361 70 70-572, Fax: (01) 361 70 70-9572, aboservice@medizin-medien.at

Bezugsbedingungen: Einzelpreis € 4,-, Jahresabo € 81,- (inkl. Porto), Studenten und Ärzte in Ausbildung € 61,-

Konto für Ab-Zahlung: UniCredit Bank Austria AG, Konto-Nr.: 100 19 608 321, BLZ: 12000; IBAN: AT25 1200 0100 1960 8321, BIC: BKAUATWW

Bankverbindung: UniCredit Bank Austria AG, Konto-Nr.: 100 19 608 107, BLZ: 12000; IBAN: AT80 1200 0100 1960 8107, BIC: BKAUATWW

Druck: Druckerei Ferdinand Berger &amp; Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn, www.berger.at

Auflage: 16.100 Stk.

Blattlinie: Informiert Ärzte über Medizin, Gesundheitspolitik und Praxisführung

Unternehmensgegenstand der Medizin Medien Austria GmbH: Herausgabe, Verlag, Druck und Vertrieb von Zeitungen und Zeitschriften sowie sonstiger periodischer Druckschriften. Die Produktion und der Vertrieb von Videofilmen. Die Durchführung von Werbungen aller Art, insbesondere Inseratenwerbung (Anzeigenannahme), Plakatwerbung, Ton- und Bildwerbung, Reportagen, Ausarbeitung von Werbeplänen und alle sonstigen zur Förderung der Kundenwerbung dienenden Leistungen.

Gesellschafter der Medizin Medien Austria GmbH: Alleine Gesellschafterin der Medizin Medien Austria GmbH ist die Süddeutsche Verlag Hüthig GmbH. Gesellschafter der Süddeutsche Verlag Hüthig GmbH sind die Süddeutsche Verlag GmbH mit 99,81 %

, Herr Holger Hüthig mit 0,10 % und Frau Ruth Hüthig mit 0,09 %.

Anmerkungen des Verlages: Mit der Einreichung eines Manuskriptes erklärt sich der Urheber damit einverstanden, dass sein Beitrag ganz oder teilweise in allen Ausgaben, Sonderpublikationen und elektronischen Medien der Medizin Medien Austria GmbH und der verbundenen Verlage veröffentlicht werden kann. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt, verwertet oder verbreitet werden. Zur besseren Lesbarkeit wurde an einigen Stellen die männliche Schreibweise gewählt, z.B. „Ärzte“ statt „Ärztinnen“. Dabei handelt es sich ausdrücklich um keine Bevorzugung eines Geschlechts.

Datenschutzerklärung: Wenn Sie diese Publikation als adressierte Zustellung erhalten, ohne diese bestellt zu haben, bedeutet dies, dass wir Sie aufgrund Ihrer beruflichen Tätigkeit als zur fachlichen Zielgruppe zugehörig identifiziert haben. Wir verarbeiten ausschließlich berufsbezogene Daten zu Ihrer Person und erheben Ihr Privatleben betreffend keinerlei Daten. Erhobene Daten verarbeiten wir zur Vertragserfüllung, zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen sowie zur Bereitstellung berufsbezogener Informationen einschließlich (Fach-)Werbung. In unserer, unter [www.medizin-medien.at/datenschutzerklaerung/] abrufbaren, vollständigen Datenschutzerklärung informieren wir Sie ausführlich darüber, welche Kategorien personenbezogener Daten wir verarbeiten, aus welchen Quellen wir diese Daten beziehen, und zu welchen Zwecken sowie auf welcher Rechtsgrundlage wir dies tun. Ebenso erfahren Sie dort, wie lange wir personenbezogene Daten speichern, an wen wir personenbezogene Daten übermitteln und welche Rechte Ihnen in Bezug auf die von uns verarbeiteten Daten betreffend Ihre Person zukommen. Gerne übermitteln wir Ihnen die vollständige Datenschutzerklärung auch per Post oder E-Mail – geben Sie uns einfach per Telefon, E-Mail oder Post Bescheid, wie und wohin wir Ihnen diese übermitteln dürfen. Uns erreichen sie hierzu wie folgt: Per Post: Medizin Medien Austria GmbH, Grünbergstraße 15 / Stiege 1, 1120 Wien Österreich. Per Telefon: +43 1 54 600-689. Per E-Mail: datenschutz@medizin-medien.at

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

Angaben zu Dosierungen, Applikationen oder Laborwerte wurden von den Autoren und der Redaktion mit Sorgfalt auf ihren aktuellen Wissensstand geprüft. Derartige Angaben müssen vom jeweiligen Benutzer an Hand der Fachinformation oder anderer wissenschaftlicher Informationen auf ihre Richtigkeit überprüft werden. Der Verlag übernimmt für diese Angaben keine Gewähr.

# Neuer Stoff für Homöopathie-Disput

**REAKTIONEN** ■ Die Homöopathie-Debatte (MT 11) erhält neue Nahrung: Kritiker Dr. Norbert Aust erklärt, warum die EPI3-Studie nichts taugt. Befürworter Dr. Christoph Abermann pflichtet ihm hierin sogar bei, hat aber einen neuen Plan.



„EPI3: Homöopatische Bestätigungsforschung in Vollendung“ (Blog-Beitrag\* zu „Hochpotente

Debatte um Globuli“, MT 11/2018)

Die EPI3-Umfrage und die daran anschließenden verschiedenen Auswertungen stellen eine Marketingmaßnahme von Boiron dar, dem weltweit größten Hersteller von homöopathischen Präparaten. Der wissenschaftliche Wert tendiert allerdings gegen null. Der erklärte Zweck ist lediglich, die Erfassung der Unterschiede in den Ergebnissen von homöopathischer und konventioneller Therapie, die na-

turgemäß im Interesse des Sponsors zugunsten der Homöopathie ausfallen sollten. Um dies sicherzustellen, bedient man sich einer Vielzahl von fragwürdigen Methoden und Vorgehensweisen:

**Selektive Berichterstattung:** Im Rahmen der EPI3-Umfrage werden Daten für sehr viele Indikationen gesammelt. Von den 13 Kategorien mit 100 verschiedenen Indikationen werden jedoch nur drei weiter ausgewertet und auch dort nur Untergruppen, deren Auswahl und Zusammenstellung nicht weiter begründet wird. [...]

Dadurch ist die Datenbasis bei weitem nicht so groß und nicht so repräsentativ wie in den zitierenden Be-

richten allgemein dargestellt: Es sind nicht über 8.500 Patienten in die Untersuchungsergebnisse eingeflossen, sondern lediglich 2.727. [...]

**Fragwürdige Gruppeneinteilung:** Die Gruppeneinteilung der Patienten wird nicht durch die Therapie festgelegt, sondern durch die Präferenzen des Arztes, die er sich zu Beginn der Studie ausgesucht hat. Da homöopathische Ärzte auch konventionelle Therapien einsetzen konnten – und auch eingesetzt haben – ist die Gruppeneinteilung sehr verwaschen. [...]

Daraus ergibt sich, dass positive Verläufe dem homöopathisch orientierten Therapeuten und damit implizit einer homöopathischen Behandlung zugeschrieben werden, dies aber in mehr oder weniger bedeutendem Umfang auf konventionellen Verfahren beruhen könnte.

**Bewertung des Behandlungserfolgs:** Die Autoren schließen aus einem nicht-signifikanten Unterschied der Gruppen auf eine Gleichwertigkeit der Resultate. Dies trifft aber nicht zu: Wenn man in einem Signifikanztest die Nullhypothese nicht verwerfen kann, ist das kein Beweis dafür, dass sie zutrifft. [...]

**Undifferenzierte Datenerfassung:** Der Hauptmaßstab für den Vorteil der Homöopathie besteht darin, in welchem Umfang konventionelle Mittel verordnet und angewandt werden. Dies wird aber nur sehr undifferenziert erfasst: Ein einmaliger Gebrauch innerhalb von zwei Monaten wird genauso gewertet wie eine tägliche Einnahme im gleichen Zeitraum. [...]

Das wesentliche Ergebnis der Studie, dass Patienten von homöopathisch arbeitenden Ärzten weniger

konventionelle Mittel einnehmen, ist ein Zirkelschluss. Dies ist schließlich das klassifizierende Merkmal der Gruppeneinteilung zwischen homöopathischem und nicht-homöopathischem Arzt gewesen. [...]

**Datenerfassung und -auswertung:** Oftmals werden Methoden angewendet, die nicht dafür geeignet sind, die für eine Beurteilung notwendigen Daten zu liefern. Bspw. indem der Erfolg bei banalen Erkältungskrankheiten anhand von Beobachtungen ein, drei und zwölf Monate nach der Therapie beurteilt werden soll. Oder wenn nur die geringen Remissionsraten verglichen werden, die eher die leichteren Fälle betreffen dürften. [...]

**Fazit:** Die aus der EPI3-Umfrage zu gewinnende Erkenntnis zur Wirksamkeit der Homöopathie ist wissenschaftlich gesehen nicht der Rede wert. In den Augen und Ohren möglicher Patienten hingegen macht sich das sehr gut: große Umfrage, Homöopathie, gleiche oder besseres Resultat wie konventionelle Medizin, weniger Medikamente und damit weniger Nebenwirkungen: Das sind eingängige Schlagworte, die hier erzeugt werden konnten. Die bislang in nur vergleichsweise geringem Umfang vorliegende kritische Wertung dieser Arbeiten lässt darauf schließen, dass dies im Sinne des Auftraggebers gut gelungen ist.

Nun, vielleicht ändert sich das ja jetzt. [...]

Dr.-Ing. Norbert Aust,  
Initiator des Informationsnetzwerks  
Homöopathie (INH)

\* Langversion: www.beweisaufnahme-homoeopathie.de/?p=3596



Replik: „Homöopathie verstehen – dann urteilen“  
Viele „Skeptiker“ wie Sie, Herr Aust, definieren Homöopathie nur über die Verschreibung verdünnter und verschüttelter Arzneien.

Hier fehlt leider ein Grundverständnis, was „richtige“ (klassische) Homöopathie bedeutet.

Klassische Homöopathen suchen für den Patienten aus 3.000 vorhandenen Arzneien diejenige aus, die in ihrem Symptomenbild den Symptomen am ähnlichsten ist: Hierzu befragen sie den Patienten genau. Findet man ein perfekt passendes Mittel (Simillimum), bessert sich nicht nur die Hauptbeschwerde, sondern auch Nebenbeschwerden. Findet man nur ein halbwegs passendes Mittel (Simile), bessern sich nur Teile der Beschwerden. Der klassische Homöopath verschreibt also immer nur eine Arznei.

Sehr gute Homöopathen finden in etwa 60 % der Fälle ein Simillimum und in 20–25 % ein Simile, das ist eine Trefferquote von 80–85 %, schlechtere Homöopathen haben eine Trefferquote von vielleicht 40–50 %.

Die EPI3-Studie untersucht die Erfolge homöopathischer Arzneien in französischen Allgemeinpraxen. Dazu muss man wissen, dass der Großteil der „Homöopathen“ in Frankreich nicht klassische Homöopathen sind, sondern Komplexmittel (Mischungen) verschreiben. Einige Ihrer Argumente, Herr Aust, mögen durchaus ihre Berechtigung haben, aber diese Studie untersucht gar nicht den State of the Art der Homöopathie.

Aus obiger Erklärung wird klar, warum aus Sicht des klassischen Homöopathen die meisten Studien zur Homöopathie schlecht sind und sich auch nicht für Metaanalysen (z.B. Linde 1997, Shang/Egger 2005) eignen:

- ▶ Studien mit Komplexmitteln (diese sind ein gutes Geschäft für die Herstellerfirmen, haben aber völlig die homöopathischen Prinzipien verlassen),
- ▶ Isopathie-Studien (Auslöser der Krankheit bestimmt Auswahl),
- ▶ Studien mit ungeprüften Arzneien,
- ▶ Studien mit zu kurzer Nachbeobachtung und
- ▶ Trefferquoten-Bias.

Zum letzten Punkt: Der wichtigste Bias der wenigen aus homöopathischer

Sicht korrekt ausgeführten Studien (v.a. vollständige Anamnese, alle 3.000 Arzneien zur Auswahl) wird erstaunlicherweise nirgends erwähnt. Es gibt nicht einmal eine offizielle Bezeichnung dafür – ich nenne ihn Trefferquoten-Bias: Erreicht ein Homöopath eine Trefferquote von 60 %, verzerren die 40 % Falschverschreibungen die Ergebnisse massiv. Dieser Bias existiert in einer schulmedizinischen Studie nicht, weil alle das gleiche Verum oder Placebo erhalten. Da eine homöopathische Studie aber nur Sinn macht, wenn der Behandler alle 3.000 Arzneien zur Verfügung hat, ist immer ein gewisser Prozentsatz Fehlverschreibungen dabei. Hier steht nicht die Homöopathie auf dem Prüfstand, sondern der Verschreiber.

Wie könnte man den Trefferquoten-Bias verhindern? Etwa durch eine Vorlauf-Phase, in der der behandelnde Homöopath jene Probanden für die Studie auswählt, die reagiert haben (die Treffer also). Dann erst erfolgen Verblindung und Randomisierung. Meines Wissens hat bisher nur eine Studie (Frei 2005\*) diese Bedingungen erfüllt. Deren Ergebnis war übrigens positiv.

**Fazit:** Leider gibt es nur sehr wenige gute klassisch homöopathische Stu-

dien. Auch die EPI3-Studie entspricht nicht den durch die Methode der Homöopathie nötigen Kriterien. In der Praxis sehe ich tagtäglich so verblüffende Besserungen bei Patienten, dass es mir fast absurd erscheint, den homöopathischen Arzneien nur Placebo-Effekte vorzuwerfen. Es müssen Studien-Designs entworfen werden, die den Ablauf des Behandlungsalltags widerspiegeln, und die besten Homöopathen für die Durchführung der Studien gewonnen werden, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben.

In der Zwischenzeit versuchen wir als ÄKH (www.aekh.at) so viele gute Homöopathen wie möglich auszubilden, die dann imstande sind, solche Studien durchzuführen. Um an dieses Ziel zu gelangen, haben wir die Ausbildung, die in Linz stattfindet, 2018 neu strukturiert und verbessert: z.B. ein extrem hoher Praxisanteil von 50 %, verbessertes E-Learning – und auch ein Schwerpunkt Studien.

Dr. Christoph Abermann,  
Ausbildungsleiter der Ärztesgesellschaft  
für Klassische Homöopathie (ÄKH)

\* Frei Heiner et al., Eur J Pediatr 2005; 164: 758-767

LA-MED

Leseranalyse medizinischer  
Fachzeitschriften